



## WAS IST „THE ROCK PROJECT“?

The Rock Project, das ist eine Ein-Mann-Band, die trotzdem professionell klingen soll. Ein Gitarrist spielt live zu dem Playback i.d.R. der Original-Band, aus dem die Gitarrenspur(en) entfernt wurde(n), eine Mischung aus Live-Event und einem DJ, wenn man so will.

Als Gitarrist bringe ich jahrzehntelange Studio- und Live-Erfahrung mit und lasse von Songs, die ich nicht überzeugend überbringen kann, die Finger. Es klingt trotzdem nicht immer wie das Original, da ich bei vielen Songs zwar den originalen Gitarrenpart eins zu eins reproduziere, aber oft auch eigene / modifizierte Gitarrenparts kreierte, so wie die Original-Bands das live eben auch tun, was dem Live-Feeling zugutekommt.

## WELCHE MUSIK WIRD GESPIELT?

Classic Rock Songs / Hits aus fünf Jahrzehnten, von den 60ern bis den 2000ern, wobei der Schwerpunkt eindeutig auf den 80er Jahren liegt. Die Zielgruppe sind also eher Leute zwischen 45 und 65 Jahren. Insgesamt kann auf ein Repertoire von über fünf Stunden zurückgegriffen werden. Folgende Kategorien werden bedient: **Pop** (z.B. von Michael Jackson, Kool & the Gang, Duran Duran u.a.), **Latin Rock** (Juanes, vor allem Santana), **Classic Rock** (Toto, Journey, Eric Clapton, INXS, Pink Floyd, Huey Lewis, Robbie Williams, Boston, ZZ Top u.a.) sowie **Hard & Heavy** (Van Halen, Poison, Mötley Crüe, Deep Purple, AC/DC, Def Leppard, Twisted Sister, Metallica u.a.). Außerdem kann ein „Queen-Konzert“ von etwa 70 Minuten und mehr geliefert werden.

## IST ES LAUT?

Ich spiele mit einem sogenannten Modeller-Amp (Line6 Helix), in dem man auf unglaublich viele Verstärker-Modell und Effekt-Typen und -Variationen Zugriff hat, sodass man in der Regel jeden beliebigen Gitarren-Sound emulieren kann. Ein weiterer Vorteil dieser Technologie: Der Output geht direkt ins Mischpult, wo die Lautstärke geregelt wird. Es müssen dem Publikum also nicht erst die Ohren abfallen, damit die Gitarre gut klingt. Aber: Eine gewisse Mindestlautstärke ist live dennoch unerlässlich, denn ich als Live-Musiker muss beispielsweise das (relativ leise) Einzählen vor den Hintergrundgeräuschen schon zuverlässig hören können, um passgenau zu dem Playback dazu spielen zu können. Ganz leise Hintergrundmusik zum Essen bei Kerzenlicht ist also eher ... schwierig. Nur für den Notfall bringe ich noch einen VOX-Amp als Reserve mit.

## VORAUSSETZUNGEN?

Ich bringe mein Equipment mit. Vorausgesetzt wird vor Ort das Vorhandensein von mindestens fünf Steckdosen (220V), zumindest eine Club-PA (Mischpult [2 XLR-Mic- + 2 XLR-/Klinke-Line-Eingänge + ein Stereo-Cinch-Eingang; Monitor-Weg], Endstufe, FOH-Lautsprecher oder vergleichbar), optimalerweise mit Monitorbox (kann notfalls mitgebracht werden). 4 m<sup>2</sup> freie Bühnenfläche reichen aus.

## SONSTIGES?

Gage ... Ja klar, allein die Selbstkosten sind nicht ohne (Materialverschleiß, frische Saiten, Anfahrt etc.). Die genaue Höhe hängt von verschiedenen Faktoren ab, z.B. gewünschte Auftrittslänge, Anfahrtstrecke, besondere Wünsche. Am besten, man redet drüber. Soundbeispiele können angefordert werden.

Kontakt: Mail: [uli.seibert2@web.de](mailto:uli.seibert2@web.de); Mobil: 0151-4149 2490. Ich komme aus Germering bei München.